

• **Wasserball.** Morgen (19.15 Uhr) empfängt die SPG Dornbirn (2.) in der 1. Liga Ost der Schweiz den SC Frauenfeld (3.) im Hallenbad in Bregenz. Am Sonntag (18 Uhr) wartet auf die Spielgemeinschaft das Auswärtspiel in Kreuzlingen (5.).

112 WASSERBALL



1. BUNDESLIGA ÖSTERREICH

	Endstand
1. WBC Tirol	24
2. ASV Wien	16
3. SPG Dornbirn/Bregenz	5
4. PL Salzburg	3

1. LIGA OST SCHWEIZ

	Endstand
1. Winterthur	26
2. SC Schaffhausen II	24
3. SPG Dornbirn/Bregenz	18
4. SC Frauenfeld	9
5. Baden/Zurzach	7
6. SC Frosch Aegeri III	6

Die Dornbirner Brüder Jakob (Bild) und Bernhard Hengl hielten mit dem WBC Tirol den Bundesliga-Titel.

Bundesliga-Krone für die Tirol-„Legionäre“, Bronzemedaille für die Ländle-Damen

Nach drei Siegen in Folge musste sich Österreichs Wasserballmeister WBC Tirol bei der elften Auflage des Bodenseecups in der „Mili“ in Bregenz 2007 mit dem zweiten Rang begnügen. In der Neuaufgabe des 2006-Endspiels unterlagen die Innsbrucker mit den beiden Dornbirnern Bernhard und Jakob Hengl dem Team aus Würzburg mit 6:10. Beide Finalisten hatten sowohl in der Vorrunde als auch in der Zwischenrunde alle Begegnungen klar für sich entschieden. Gastgeber SPG Bregenz/ Dornbirn erreichte mit einem 10:7-Erfolg im Platzierungsspiel gegen

Dresden Rang fünf im Endklassement unter 16 Teams aus drei Nationen. Die durchaus mögliche Qualifikation für die Halbfinale wurde durch eine unglückliche 5:6-Niederlage im letzten Gruppenspiel gegen Erfurt vergeben.

In der österreichischen Bundesliga gab es für die Damen-Spielgemeinschaft Dornbirn/Bregenz im Endklassement diesmal den dritten Rang. Im vierten Antritt der Wasserballerinnen war es nach Rang drei 2005 und dem Vizemeistertitel im Vorjahr bereits die dritte Medaille.

So wie letzte Saison beendete die Herren der heimischen Spielgemeinschaft die Meisterschaft in der 1. Liga Ost der Schweiz (dritthöchste Spielklasse) auf dem dritten Platz. In 15 Begegnungen gab es neun Siege und sechs Niederlagen. Andreas Krusic war mit 77 Treffern Torschützenkönig und trat damit die Nachfolge von Albert Cepicka, der 2006 bester Goalgetter war, an. Den Aufwärtstrend unterstreichen aber auch die erstmaligen Einberufen von Tobias Grabher und Goalie Philipp Höller ins österreichischen Jugendnationalteam.



Beim 11. Bodenseecup der Wasserballer im Militärbad „Mili“ in Bregenz waren 16 Teams aus drei Nationen im Einsatz.

vol.at > Vorarlberg Sport

Vorarlberg Sport vom 14.07.2008



Zehnter Bodenseecup der Wasserballer

vol.at | 14.07.2008 12:38

Von Samstag, den 26., bis Sonntag, den 27. Juli 2008, findet in der Bregenzer Mili das bereits zehnte internationale Wasserballturnier statt.



Bregenz
bregenz.vol.at

vol.at > Bregenz > Zehnter Bodenseecup der Wasserballer

Online gestellt: 14.07.2008 12:32 Uhr

Aktualisiert: 14.07.2008 12:38 Uhr

Es gibt [0 Beiträge](#) zu diesem Thema



Zehnter Bodenseecup der Wasserballer

Von Samstag, den 26., bis Sonntag, den 27. Juli 2008, findet in der Bregenzer Mili das bereits zehnte internationale Wasserballturnier statt.



16 Mannschaften kämpfen um den Bodenseecup 08. Neben packenden Wasserballspielen steigt am Samstag, den 26. Juli, zudem die legedäre Sommernachtsparty in der "Mili" - mit garantiert traumhaftem Sonnenuntergang.

Spitzenmannschaften aus drei Nationen sind am Start: Unter anderem der SV Cannstatt (Deutscher Wasserballmeister 2006), der WBC Tirol (Österreichischer Meister 2008), SG Berlin-Neukölln (deutsche Bundesligamannschaft), der SKV Feuerwehr Wien (Regionalligameister 2008) und natürlich die Spielgemeinschaft Bregenz/Dornbirn (3. Platz in der 1. Schweizer-Liga-Ost).

Veranstalter

Gesamtes Teilnehmerfeld:

1. Schwimm-Team Biel (CH)
2. ESSV Eisenach (D)
3. SKV Feuerwehr Wien (AUT)

Wasserball- festspiele

17. Juli 2008 • Wo 29

Internat. Bodenseecup

Wasserball ist ein dem Handball und Rugby ähnliches Ballspiel im Wasser, bei dem die Spieler zweier Mannschaften versuchen, durch geschicktes Abspielen und Freischwimmen den Ball in das gegnerische Tor zu werfen. Erleben Sie hautnah diese aufregende und actionreiche Mischung am 26. und 27. Juli in Bregenz.

16 Mannschaften kämpfen um den Bodenseecup 08. Neben packenden Wasserballspielen steigt am Samstag den 26. Juli zudem die legendäre Sommernachtsparty in der „Mili“ - mit garantiert traumhaftem Sonnenuntergang. Spitzenmannschaften aus 3 Nationen sind am Start: Unter anderem der SV Cannstatt - Deutscher Wasserballmeister 2006, der WBC Tirol - Österreichischer Meister 2008, SG Berlin-Neukölln - deutsche Bundesligamannschaft, SKV Feuerwehr Wien - Regionalligameister 2008 und natürlich die Spielgemeinschaft Bregenz/Dornbirn - 3. Platz in der 1. Schweizer-Liga-Ost.

Gesamtes Teilnehmerfeld:

1. Schwimm-Team Biel (CH)
2. ESSV Eisenach (D)
3. SKV Feuerwehr Wien (AUT)
4. SG Berlin-Neukölln (D)
5. WBC-Tirol (AUT)
6. SG Dresden (D)
7. SVW 05 Würzburg (D)
8. VfL 1990 Gera (D)
9. Baden AC (AUT)
10. SSC Erfurt (D)
11. SSV Freiburg (D)
12. SV Cannstatt (D)
13. USCK Klosterneuburg (AUT)
14. SSV Weingarten (D)
15. SPG Bregenz/Dornbirn (AUT)
16. SPG Bern/Thun (CH)

Programm:

- Samstag, 26. Juli 2008**
- 9.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr Vorrundenspiele
 - 17.30 Uhr int. Damenspiel
 - 18.00 - 19.00 Uhr Semifinalspele
 - 19.15 Uhr Prominentenspiele (A1 Bregenz - Alpla HC Hard und Journalisten - Feuerwehr Bregenz)
 - 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr Sommernachtsfest

Sonntag, 27. Juli 2008

- 9.30 Uhr bis ca. 14.15 Uhr Finalspele, anschließend Siegerehrung

ERGEBNISSE

■ Bodenseecup

Gruppe A:

- Berlin - Biel 12:1
- Dresden - Baden 9:3
- Berlin - Baden 10:4
- Dresden - Biel 12:2
- Berlin - Dresden 10:3
- Baden - Biel 9:3

Tabelle:

1. Berlin	3	32:8	26	6
2. Dresden	3	24:15	9	4
3. Baden	3	16:22	-6	2
4. Biel	3	6:33	-27	0

Gruppe B:

- Tirol - Kloosternburg 10:1
- Freiburg - Gera 7:5
- Tirol - Gera 9:2
- Freiburg - Kloosternburg 4:7
- Tirol - Freiburg 6:5
- Gera - Kloosternburg 5:4

Tabelle:

1. Tirol	3	29:8	17	6
2. Freiburg	3	16:16	-2	2
3. Kloosternburg	3	12:19	-7	2
4. Gera	3	12:20	-8	2

Gruppe C:

- Erfurt - Bern/Thun 10:2
- Cannstatt - Eisenach 10:2
- Erfurt - Eisenach 11:2
- Cannstatt - Bern/Thun 8:3
- Erfurt - Cannstatt 4:9
- Eisenach - Bern/Thun 5:10

Tabelle:

1. Cannstatt	3	27:9	18	6
2. Erfurt	3	29:13	12	4
3. Bern/Thun	3	12:22	-8	2
4. Eisenach	3	9:31	-22	0

Gruppe D:

- Bregenz/Dornbirn - Weingarten 7:3
- FW Wien - Würzburg 2:9
- Würzburg - Weingarten 12:2
- Bregenz/Dornbirn - FW Wien 6:4
- Bregenz/Dornbirn - Würzburg 3:6
- Weingarten - FW Wien 4:8

Tabelle:

1. Würzburg	3	29:7	22	6
2. Bregenz/DO	3	16:15	1	4
3. FW Wien	3	14:19	-5	2
4. Weingarten	3	9:27	-18	0

Zwischenrunde:

- Biel - Gera 5:14
- Eisenach - Weingarten 6:5
- Baden - Kloosternburg 5:2
- Bern/Thun - FW Wien 6:5
- Dresden - Freiburg 7:7
- Erfurt - Bregenz/Dornbirn 5:7
- Berlin - Tirol 5:1
- Cannstatt - Würzburg 6:3

Sonntag, Beginn um 9:30 Uhr

- Biel - Weingarten
- Gera - Eisenach
- Kloosternburg - FW Wien
- Baden - Bern/Thun
- Dresden - Erfurt
- Freiburg - Bregenz/Dornbirn
- WBC Tirol - Würzburg
- Berlin - Cannstatt

Von der Hüpfburg zum Stamm-Goalie

Philipp Höller (16) ist der jüngste Goalie beim Internationalen Militurnier, das dieses Wochenende in der Bregenser Mili über die Bühne geht. Heute stehen sich um 14 Uhr Berlin und Cannstatt im Finale gegenüber.

Ein bisschen nervös sei er dann schon, bevor es ins Wasser geht, gibt der 16-jährige Torhüter der Bregenser zu. Seit seinem fünften Lebensjahr spielt Philipp Höller Wasserball. „Damals ist er drei Wochen ins Karatetraining gegangen, hat sich aber nicht getraut zu sagen, dass es ihm nicht gefällt“, erinnert sich sein Vater Arno. Der ist selbst Wasserballer (natürlich Goalie) und hat den Sohn mit zum Training genommen. „Was die Torhüterposition betrifft, sind vermutlich gewisse Gene zum Wasser-treten vorhanden“, meint Arno Höller. Auch sein Vater sei im Tor gestanden – allerdings beim Handball und Fußball.

Und deshalb gibt es in der Familie Höller auch schon mal die eine oder andere Diskussion darüber, welcher Ball noch haltbar gewesen wäre. Vollkommen zufrieden war Papa Arno am Samstag aber mit der Leistung seines Sohnes, der beim heurigen Militurnier zum ersten Mal als erster Tormann zwischen den Pfosten stand. „Letztes Jahr bei einem Turnier in Weingarten war unser junger Goalie noch auf der Hüpfburg und musste zum Spiel ausgerufen werden“, erinnert sich Coach Jörg Mäser. Doch die Hüpfburg-Zeiten sind vorbei und der Schüler des BG Blumenstraße hat sich nicht nur als Torhüter etabliert, sondern kümmert sich auch schon um den Nachwuchs. Immer samstags trainiert er zusammen



Auf ihren Goalie Philipp Höller können sich die Spieler aus Dornbirn und Bregenz verlassen. In der Zwischenrunde rettete er ihnen den Sieg.

FOTOS: STRILOVSKY



Für Bernhard Hengl (oben) und den WBC Tirol reichte es nicht ganz zum Einzug ins Finale.

mit dem zweiten Bregenser Nachwuchs- und Nationalspieler Tobias Grabher die fünf- bis sechsjährigen Haie.

Aufregung in der Früh

Während der Goalie sonst ein ziemlich aufgeweckter Kerl ist, hat er am Samstagmorgen allerdings erst einmal verschlafen. Vor lauter Aufregung hatte er den Wecker falsch gestellt. Rechtzeitig und vor allem pünktlich war der 16-Jährige aber zur Stelle und siegte mit seinem Team im ersten Match gegen Weingarten mit 7:3.

Neben vier Toren im zweiten Vorrundenspiel (die Spiel-

gemeinschaft aus Bregenz und Dornbirn war mit einem 6:4 über die Feuerwehr aus Wien erfolgreich) kassierte er aber auch jede Menge Lob. Unter anderem sogar vom ehemaligen deutschen Nationaltorhüter Volker Wörn.

„Als Wasserballtorhüter lebst du von deiner Verteidigung und die Möglichkeiten sind auszuzeichnen, sind sehr gering“, weiß Arno Höller. Doch die Möglichkeit, sich richtig auszuzeichnen nutzte der Filius gleich aus, als er im zweiten Spiel einen Fünf-Meter-Strafwurf gegen die Wiener parierte.

„Ich weiß wie es ist, wenn man diesen Wurf vor dem Publikum halten darf. Das ist ein richtiges Gänsehautgefühl“, feiert Arno in solchen Momenten mit seinem Sohn mit.

Nicht viel zu holen gab es im letzten Gruppenspiel für Philipp Höller und sein Team. Der Schweizer Drittligist (Bregenz/Dornbirn spielt in der Schweizer Liga Ost) war gegen den Titelverteidiger aus Würzburg (Dritter im Pokalwettbewerb und Siebter in der deutschen Bundesliga) klar in der Außen-seiterrolle. Routiniert spielte der amtierende Bodensee-meister seine Chancen heraus,

während im Gegenzug Albert Cepicka mehrmals am starken Würzburger Goalie scheiterte. „Wir haben’s probiert“, meinte Dominik Mucha, als die Vorrangbeleg nach dem 3:8 wieder aus dem Wasser stiegen.

Nach einem 7:5-Sieg über Erfurt, bei dem sich einmal mehr Albert Cepicka (4) und Tobias Grabher (3) als Torschützen eintragen konnten, geht es für die Männer um Kapitän Daniel Reichmuth morgen gegen Freiburg um Platz 5. „Dass wir um Platz 5 spielen, haben wir dem Philipp zu verdanken. Der hat super gehalten“, meinte der Kapitän.

Nach einigen Einsätzen im Jugendnationalteam könnte Höller demnächst seinen ersten Österreichischen Meistertitel feiern. Zusammen mit dem Bregenser Manuel Zorn spielt er mit den Innsbruckern um den U-16-Meistertitel.

Im Spiel um Platz drei wird mit dem Dornbirner Bernhard Hengl eines der Vorbilder von Philipp Höller spielen. Hengls WBC Tirol scheiterte im Halbfinale an den Berlinern (5:1) und trifft nun auf den Finalgegner des Vorjahres, Würzburg.

Das Finale bestreiten Berlin und Cannstatt. Anpfiff ist um 14 Uhr.



Ein Blick in die nasse Arena.

Rockkonzert gegen „Tosca“

■ Wummernde Bässe waren über den Bodensee bis zur Seebühne zu hören.

Lindau, Bregenz (VN) Musik kennt keine Grenzen. Das kann auch enorm stören, wie die Bregenser Festspiele am Samstagabend erfahren mussten. Zur gleichen Zeit wie die Aufführung der „Tosca“ auf der Seebühne, fand auf der gegenüberliegenden Seite des Bodensees im bayerischen Lindau das „Umsonst & draußen“-Rockfest statt. Dessen wummernden Bässe waren

von den Festspielbesuchern nicht zu überhören.

Nach massiven Beschwerden – nicht nur von Lindauern, sondern auch durch die rund drei Kilometer Luftlinie entfernten Bregenser Festspiele, zeigte sich der Veranstalter des Rockfests nach Intervention der Polizei einsichtig: Er regelte die behördlich genehmigte Lautstärke freiwillig nach unten.

Betrunkene Jugendliche

Mehrere Gruppen hatten seit dem Nachmittag bei freiem Eintritt für Spektakel gesorgt. Die Polizei zog ins-



Waren auch hier deutlich zu hören: Rockklänge vom anderen Ufer. (Foto: VN/Stiplovsek)

gesamt eine positive Bilanz, gab sich in ihrem Abschlussbereich allerdings nachdenklich: „Was jedoch auffiel war die große Menge teilweise

sogar erheblich betrunkenen Jugendlicher. Diese lagen teilweise bis in den Sonntag hinein verstreut um das gesamte Veranstaltungsgelände.“

Neuer Name in der Siegerliste

■ Cannstatt holte sich 10. Bodenseecup – SPG Bregenz/Dornbirn auf Rang sechs.

JOCHEN DÜNSER

jochen.duenser@vn.vol.at, ☎ 72/501-221

Bregenz (VN) Nach dem dreimaligen Sieger WBC Tirol, Dresden, Berlin-Neukölln und Würzburg konnte sich Stuttgart-Cannstatt als fünfter Verein in die Siegerliste des 10. Bodenseecups der Wasserballer in Bregenz eintragen. In einem auf hohem Niveau geführten Finalspiel setzten sich die Schwaben im rein deutschen Duell gegen Berlin-Neukölln mit 10:9 Toren durch. Rang drei ging an den Turniersieger der Jahre 2005 und 2006, den WBC Tirol. Das Team mit dem Dornbirner Bernhard Hengl musste sich im Halbfinale Berlin klar mit 1:5 geschlagen geben. Im Spiel um Rang drei gab es dann in der Neuauflage des letztjährigen Finalduells gegen Würzburg einen 10:8-Sieg.

Obwohl Gastgeber SPG Bregenz/Dornbirn gegenüber dem letzten Jahr um einen Rang zurückgerutscht ist, zeigte sich Coach Jörg Mäser



Der Cannstätter Peter Ambrus (blaus Kappe) lässt Berlin-Goalie Norbert Stübert keine Chance. Am Ende holte sich das Team aus der Bundeshauptstadt mit einem 10:9-Erfolg den Turniersieg. (Foto: Stiplovsek)

mehr als zufrieden. „Das Niveau des Turniers ist mittlerweile sehr hoch. Um für eine Überraschung zu sorgen, fehlte uns lediglich das Glück“, betonte der 50-Jährige.

In der Gruppenphase gab es zwei Siege und ein 3:8 gegen Würzburg. Nach dem 7:5 im Halbfinale der Platzierungsrunde musste sich das Gastgebersteam im Spiel um

Platz fünf Freiburg im Penaltyschießen geschlagen geben. Nach regulärer Spielzeit stand es 6:6, danach entschied der zwölfte Penalty zu Gunsten der Deutschen.

Bei der unter den Trainern der 16 teilnehmenden Mannschaften durchgeführten Wahl wurde Wolfgang Kraus (Würzburg) als bester Torhüter und Carsten Richter (Ber-

lin) als bester Spieler ausgezeichnet. Sehr erfreulich, dass die beiden Ländle-Youngsters Philipp Höller (Goalie) und Tobias Grabher ebenfalls eine Stimme (für das eigene Team durfte nicht abgestimmt werden) erhielten.

 mehrwissen.vol.at

• Bodenseecup. Die kompletten Ergebnisse des Wasserballturniers in Bregenz.



Mit 10:9 hatte Cannstatt die Nase im Finale gegen Berlin vorne.

Bregenz vergibt Sieg an der Fünfmeterlinie

Cannstatt gewinnt erstmals den Bodenseecup. Gastgeber Bregenz/Dornbirn auf Platz sechs.

VON SONIA SCHLINGENSIEPEN

Offenbar hatten die Gastgeber am Samstagabend nicht genügend Zielwasser getrunken. Beim 10. Internationalen Bodenseecup unterlagen die Gastgeber aus Dornbirn und Bregenz im Spiel um Platz 5 im Fünf-Meter-Werfen gegen Freiburg.

In der regulären Spielzeit glänzten auf Seiten der heimischen Spielgemeinschaft einmal mehr Torhüter Philipp Höller sowie der junge Nationalspieler Tobias Grabher (3 Tore). Ferdl Koller (2) verpasste kurz vor Ende der Partie die Chance höher in Führung zu gehen und vergab einen Strafwurf. Freiburg konnte ausgleichen. Im anschließenden Fünf-Meter-Werfen hatte

es zunächst Tobias Grabher in der Hand, den entscheidenden Wurf zu verwandeln, scheiterte aber ebenso wie Routinier Albert Cepicka.

Coach Jogy Mäser war dennoch zufrieden mit dem Abschneiden seines Teams.

Im kleinen Finale glückte den Innsbrucker um Teamspieler Bernhard Hengl die Revanche gegen den Titelverteidiger aus Würzburg (10:8). Im Vorjahr hatten die Tiroler das Finale knapp verloren. Mit Cannstatt trug sich anschließend ein neuer Sieger beim Bodenseecup ein. Der deutsche Bundesligist besiegte Berlin knapp mit 10:9. Trost für Berlin: Carsten Richter wurde zum Spieler des Turniers gewählt.

NEUE 29.7.2008



NEUE
Tiroler Tageszeitung



Mutig stürzte sich Landesrat Dieter Egger (FPÖ) in die Fluten der Bregenzner Mili.

Mili: Politiker trotzen der Kälte

Zum zehnten Mal hatten sich die Wasserballer am Wochenende zum Internationalen Turnier in der Bregenzner Mili eingefunden. Vor der großen Sommernachtsparty trennten sich zunächst die Handballer von Bregenz und Hard mit einem 5:5-Unentschieden.

Im zweiten Promispiel traf die Feuerwehr Bregenz um Torhüter **Wolfgang Längle** auf ein Team aus Politikern und Journalisten. Kurzfristig für das Politikerteam verpflich-

tet wurde auch Bürgermeister **Markus Linhart**, der mit einer Original-Wasserballhose von Pelikan Bregenz spielen durfte. Mit **Karl Stoss** (Generaldirektor der Casinos Austria) konnte sich das Promiteam kurz vor Spielbeginn über eine weitere wichtige Spontanverpflichtung freuen. Stoss traf am Ende zum entscheidenden 5:4.

Durch gute Paraden im Tor konnte sich **Samuel Dürr** (Vol Live) auszeichnen, der von seinen Kollegen **Markus Huber**,

Martin Suppersberger und **Lisa Gunz** unterstützt wurde.

Während sich mit Landesrat **Dieter Egger** (FPÖ) und Nationalrat **Norbert Sieber** (ÖVP) bereits erfahrene Promi-Wasserballer in den Reihen befanden, feierten neben Rankweils Bürgermeister **Martin Summer** auch Lustenaus Vizebürgermeister und Landtagsabgeordneter **Kurt Fischer** sowie der designierte BZÖ-Chef und Alt-Bundesrat **Christoph Hagen** Premiere in der Mili.



Heiß umkämpft war der Ball beim Spiel im kalten Bodensee.



Feuerwehr-Goalie Wolfig Längle mit einer guten Parade.



Martin Summer und Christoph Hagen freuen sich über ein Tor.

MUSERS MARIE



Da Andi Herzog isch nur a Kronprinz wora. Aba bessa Irgand a Prinz sie als nur an Herzog.

www-Tipps



■ **Schlaue Deutsche beim Familienduell:**
www.youtube.com/watch?v=J7CtXP7jUJM

KONTAKT

Haben Sie eine größere Veranstaltung, Eröffnung, Kunstausstellung, ein Firmenfest oder etwas, über das auf unserer Menschen-Seite berichtet werden soll? Dann wenden Sie sich bitte an unseren Redakteur Ingo Schertler: ingo.schertler@neue.vol.at oder Telefon: 05572/501-857.





Übermächtige Gegner Im Stadtbad in Dornbirn wird morgen die Vorrunde West im Österreichischen Cup ausgetragen. Die SPG Dornbirn/Bregenz trifft dabei ab 16.30 Uhr auf PL Salzburg (Vizemeister 2008) bzw. ab 18.15 Uhr auf den elffachen Meister und Cupverteidiger WBC Tirol. Verletzungsbedingt nicht dabei sind Philipp Höller und Daniel Reichmuth, Goalgetter Andreas Krusic feiert dagegen ein Comeback. (Foto: Gmeiner)



Albert Cepicka (r.) im Kampf um den Ball.

MARKUS GMEINER

Innsbruck dominiert Cup-Runde

Mit Salzburg und Innsbruck warteten bei der gestrigen Cuprunde im Dornbirner Stadtbad zwei schwere Gegner auf die Wasserballer aus Bregenz und Dornbirn. Umso überraschender war die 6:4-Halbzeitführung gegen den Österreichischen Vizemeister aus Salzburg. Doch der ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, spielte sich heran und kam an Ende zum ungefährdeten 11:7-Erfolg.

Im Familienduell gegen seine Söhne Jakob und Bernhard (beide Nationalspieler in Diensten des WBC Tirol) gelang dem Dornbirner Hannes Hengl zwar ein Tor, mit 25:5 hatten die Wahl-Tiroler aber klar die Nase vorne.

Auch im dritten Match dominierte der Meister aus Innsbruck. Nach dem 26:10-Erfolg über Salzburg zog der WBC ins Cup-Finale ein.

SONJA SCHLINGENSIEPEN



Die Nachwuchsspieler Manuel Zorn und Philipp Höller.
(Fotos: Pelikan Bregenz)



Tobias Grabher wurde erneut in die Wasserballnationalmannschaft einberufen.

Pelikan Bregenz Wasserball

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Die Nachwuchsspieler **Manuel Zorn** und **Philipp Höller** von Pelikan Bregenz wurden mit dem Leistungszentrum Tirol Österreichische U16-Wasserballstaatsmeister.

Tobias Grabher wurde erneut in die Wasserballnationalmannschaft einberufen und konnte beim letzten Länderspiel gegen die Schweiz ein Tor erzielen. Erfreulich auch, dass der Dornbirner **Bernhard Hengl** als Kapitän fungierte.

Montag, 22. Dezember 2008

VORARLBERGER



NACHRICHTEN

Sportliche Höchstleistungen für „Ma hilft“

Zugunsten der „VN“-Sozialaktion „Ma hilft“ findet heute ein Charity-Wasserballturnier ab 20 Uhr im Stadtbad in Dornbirn statt. Die prominente Spielerliste, die das Team des Heeresleistungszentrums und die Ländle-Athleten zusammengestellt haben, spricht für sich. Unter anderen sind mit dabei Christian Klien, Patrick Bechter, Susanne Moll, Markus Schairer, Denny Hartmann u. v. m.





vol.at > Vorarlberg Sport > Promi-Sportler spielten Wasserball für "ma hilft"

Online gestellt: 24.12.2008 14:37 Uhr
Aktualisiert: 24.12.2008 14:45 Uhr
Es gibt [1 Beitrag](#) zu diesem Thema



Promi-Sportler spielten Wasserball für "ma hilft"

Dornbirn - 9:17 unterlag die Auswahl des Heeressportzentrums mit Christian Klien, Sonja Spieler, Caro Weber, Jürgen Loacker, Baltasar Schneider, Markus Schairer, Nicola Hartmann und Daniel Devigili im Charity-Event der TS Dornbirn. [Promi-Sportler in Badehauben](#)



Klien & Co. kämpften sich durchs Wasser

VMH

Formel-1-As Christian Klien nach der Partie: „Es war viel anstrengender als ich gedacht habe. Gut, dass wir so viele Spieler zum Wechseln hatten.“

Dienstag, 30. Dezember 2008

VORARLBERGER NACHRICHTEN

WASSERBALLER FÜR „MA HILFT“: Wasserballverein Dornbirn gegen Promi-Team



Mitfeiern und warten auf den Einsatz.



Nicola Hartmann bewies auch beim Wasserball ihre Kämpferqualitäten.



Nach dem Sport gab es Süßes zur Stärkung.



Christian Klien gab im Promi-Team sein Bestes – es reichte aber nicht ganz für das Team.



Haare fönen und dann ab zur Party. (Foto: Faulitsch)

Ins Wasser für „Ma hilft“

Nicola Hartmann gefiel der kampfbetonte Sport im Wasser. Caroline Weber machte auch im Wasser gute Figur und Christian Klien musste erkennen, dass Wasserball ein sehr anstrengender Sport ist. Schwimmerisch über-

zeugten die Triathleten Jürgen, Bildstein, Peter Schoisengaier und Paul Reitmayr. Trotz starker Besetzung musste sich das Promi-Team, das zugunsten von „Ma hilft“ bei dem Wasserball-Event gegen den Wasserballverein

Dornbirn antrat, mit 17:9 geschlagen geben. Gewinner des Abends, der von den Dornbirner Wasserballern organisiert wurde, war aber auch „Ma hilft“. 2000 Euro wurden zugunsten der „VN“-Sozialaktion eingespielt.

WANN & WO Patenkind



Dank an den Verein Pelikan in Bregenz!

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Arno Höller vom Wasserball Verein Pelikan in Bregenz. „Wir waren inzwischen beim ersten Schwimmtraining und es war für Bryan echt spitze“, schreibt uns Mama Nathalie. „Das Wasser tut Bryan für seine Knochen sehr gut und er hat geschlafen wie ein Bär. Dylan hat sich zum ersten Mal ins Wasser getraut, er dachte es beißt.“

HEIMAT: Sport

Donnerstag, 29. Jänner 2009

Sieg und Niederlage für Dornbirns Wasserballer

Dornbirn (mima) Zum Auftakt in die Schweizer Meisterschaft mussten die Dornbirner Wasserballer zweimal gegen die SK Konstanz antreten. Im ersten Spiel im Dornbirner Stadtbad konnten sich die heimischen Herren mit einer starken Mannschaftsleistung klar mit 18:6 durchsetzen. Besonders in Szene setzen konnten sich dabei Jungnationalspieler **Tobias Grabher** und der zweite Torhüter, **Patrick Winder**. Ausgeglichen bis zum Schluss verlief dann das Rückspiel in Konstanz.

Den Dornbirnern gelang es dabei nie so richtig ins Spiel zu kommen und so konnten die Konstanzer Wasserballer dieses Spiel mit 11:9 knapp für sich entscheiden. Bereits am kommenden Samstag kommt es im Dornbirner Stadtbad zum nächsten Spiel im Rahmen der 1. Schweizer Liga Ost, Gegner ist das Team aus Winterthur.

Donnerstag, 26. März 2009

HEIMAT: Eingesendet



V.l.n.r.: Mike Fasching, Tobias Grabher und Philipp Höller.

(Foto: Pelikan Bregenz Wasserball)

Pelikan Bregenz Wasserball

Nationalteam-trainer auf Kurzbesuch

Der neue Wasserball-Nationalteamtrainer und Sportkoordinator **Mike Fasching** machte sich vor Ort ein Bild über die Trainingsstrukturen in Dornbirn und Bregenz.

Im Hinblick auf die Qualifikationsspiele zur B-Europameisterschaft galt sein Hauptaugenmerk unseren Nachwuchsspielern **Tobias Grabher** und **Philipp Höller**.

Tobias Grabher wurde bereits mehrmals in die Nationalmannschaft einberufen. Philipp Höller wurde jetzt zu einem Vorbereitungslehrgang eingeladen und bestätigt somit die ausgezeichnete Trainings- und Motivationsarbeit von Mannschaftscoach **Jogy Mäser**.

Das Qualifikationsturnier findet vom 8.-10. Mai in Dänemark statt. Dort muss sich die österreichische Mannschaft gegen die Türkei, Dänemark und Mazedonien behaupten.

Samstag/Sonntag, 28./29. März 2009

VORARLBERGER



NACHRICHTEN



Heimspiele für die Herren des SPG Dornbirn/Bregenz in der Vorrunde West der Wasserball-Bundesliga. Heute (18 Uhr) gastiert Tabellenführer Salzburg, morgen (10 Uhr) Verfolger Fürstfeldbruck im Stadtbad. Bislang musste sich die Ländle-Spielgemeinschaft in allen drei Ligaspielen geschlagen geben. (Foto: Gmeiner)

Erster Sieg in der Österreichischen Bundesliga

Wasserball-Spielgemeinschaft erfolgreich unterwegs

Am Sonntag, 29. März, konnte die Spielgemeinschaft Bregenz/Dornbirn den ersten Punkterfolg in der Österreichischen Wasserball-Bundesliga feiern.

Musste sich die Spielgemeinschaft gegen Vizemeister PL Salzburg noch denkbar knapp mit 8:9 geschlagen geben, konnte das Spiel gegen Fürstfeldbruck klar mit 9:6 gewonnen werden. In beiden Partien zeigte unsere Mannschaft höchsten Einsatz und wurde

verdient mit den ersten Bundesligapunkten in der Vorarlberger Wasserballgeschichte belohnt.

SPG Bregenz/Dornbirn - PL Salzburg 8:9 (5:2, 1:2, 0:4, 2:1) Torschützen: Vlada Masic 3, Volker Hahn und Tobias Grabher jeweils 2, Daniel Reichmuth 1

SPG Bregenz/Dornbirn - Fürstfeldbruck 9:6 (2:1, 4:2, 2:1, 1:2) Torschützen: Albert Cepika 4, Tobias Grabher 3, Vlada Masic und Klaus Mennel jeweils 1



VL: Trainer Jogy Mäser, Volker Hahn, Manuel Tomaselli, Klaus Mennel, Albert Cepika, Manuel Zorn, Vlada Masic, Daniel Reichmuth, Tobias Grabher, Gerhard Galler (vorne) Philipp Höller, José Suarez.



● **Wasserball.** Sieg und Niederlage für die SPG Dornbirn/Bregenz in der Vorrunde Gruppe West der österreichischen Bundesliga. Nach dem 8:9 (5:2, 1:2, 0:4, 2:1) gegen Salzburg gab es gegen Fürstenfeldbruck mit 9:6 (2:1, 4:2, 2:1, 1:2) den ersten Sieg der Vereinsgeschichte in der Bundesliga. Topscorer waren Vlada Masic (3) gegen Salzburg bzw. Albert Cepicka (4) gegen Fürstenfeldbruck. (VN-jd)



Coach Jörg „Jogi“ Mäser gibt die letzten Anweisungen. (Foto: VN/Stiplovsek)

□ **Wasserball.** Die SPG Dornbirn/Bregenz besiegte in der Schweizer Meisterschaft den Tabellenführer Kreuzlingen mit 18:15. Am Samstag sind Kapitän Daniel Reichmuth und Co. bei Winterthur zu Gast. Tormann Philipp Höller wird am Sonntag in Innsbruck mit dem Nationalteam zwei Vorbereitungsspiele gegen die Schweiz bestreiten.

Neue 2.5.2009



Wasserball-Herren siegen weiter

Die SPG Dornbirn/Bregenz besiegt in der Schweizer Meisterschaft den Tabellenführer SC Kreuzlingen 18:15.



Micke Fasching, Manuel Zorn, Tobias Grabher, Philipp Höller (v.l.)

Verein

In einem bis zum Schluss äußerst knappen und spannenden Spiel gewinnt die Mannschaft um Kapitän Daniel Reichmuth letztendlich verdient aufgrund des ausgeglicheneren Kaders und einer vorbildhaften kämpferischen Leistung. Durch einen unkonzentrierten Start liegt die SPG nach dem ersten Spielviertel mit 2:5 zurück. Nach einer "Kabinpredigt" und einer taktischen Umstellung steigert sich die gesamte Mannschaft im zweiten und dritten Spielabschnitt jedoch in einen Spielrausch und gewinnt das zweite und dritte Viertel mit 7:1 und 4:2; und legt damit den Grundstein zum Sieg. Im letzten Viertel kommt es zu einem offenen Schlagabtausch bei dem die Zuschauer mit zwölf Toren (5:7) begeisternden Wasserballsport erleben.

Besonders in Szene setzen sich die beiden Bregenzer Jungnationalspieler, Tormann Philipp Höller und Tobias Grabher, der vier Tore erzielt; genauso wie die Routiniers Albert Cepicka, mit fünf Treffern der erfolgreichste Torschütze in dieser Partie, Daniel Reichmuth, Volker Hahn, Nikolas Schaal, Vlada Masic, Klaus Mennel, Johannes Hengl, Gerhard Galler, Jose Suarez und Andu Popescu. Aber auch der erst 15 jährige Manuel Zorn legt eine weitere Talentprobe ab.

Ergebnis

SPG Dornbirn/Bregenz - SC Kreuzlingen 18:15 (2:5/7:1/4:2/5:7)

Torschützen: Albert Cepicka 5, Tobias Grabher 4, Daniel Reichmuth 3, Volker Hahn und Nikolas Schaal je 2, Vlada Masic und Klaus Mennel je 1.

Nächste Spiele

SA 2.05. Auswärtsspiel in Winterthur

SO 3.05. Zwei Länderspiele in Innsbruck als Vorbereitung auf die EM-Qualifikation:
Österreich - Schweiz mit Tormann Philipp Höller

SA 23.05. Österreichische Bundesliga: SPG Bregenz/Dornbirn - WBC Tirol 17.30 Uhr
Strandbad Bregenz

SO 24.05. Schweizer Meisterschaft: SPG Dornbirn/Bregenz - SC Schaffhausen 11.00
Uhr Waldbad Enz

Höller und Co. bei EM-Qualifikation

Für Österreichs Wasserball geht es von Freitag bis Sonntag in Lugano um die Qualifikation für die B-EM der Herren. Mit einem 11:10-Sieg am Wochenende in Innsbruck gegen EM-Gastgeber Schweiz machte das VÖS-Team auf sich aufmerksam, nun soll mit der Qualifikation für die Endrunde der nächste Schritt folgen. Die Top zwei des Vierer-Turniers steigen auf. Teamchef Mike Fasching: „Die Türken sind uns sicher eine Nummer zu groß, die Dänen sollten wir aber besiegen und Moldawien ist ein unbeschriebenes Blatt. Mit Tormann Philipp Höller (Pelikan Bregenz) und dem bei Tirol spielenden Dornbirner Bernhard Hengl stehen zwei Vorarlberger im EM-Aufgebot. (VN-jd)

VN 6.5.2009



Siegreiche Nationalmannschaft gegen die Schweiz. (Foto: Pelikan)

Pelikan Bregenz

Siegreiche Nationalmannschaft

Österreichs Wasserballer sorgen beim Trainingslager in Innsbruck für einen Achtungserfolg: Das Team von Neo-Nationalteamtrainer Mike Fasching (seit Anfang April im Amt) überraschte gegen B-EM-Gastgeber Schweiz. Mit von der Partie waren die für den WBC Tirol spielenden Dornbirner Bernhard und Jakob Hengl, sowie die Bregenzer Tobias Grabher und Philipp Höller. Das erste Spiel verlor Österreich im Tivoli-Becken nur hauchdünn mit 14:15 doch beim zweiten Spiel gab es einen 11:10-Erfolg. „Ich bin sehr zufrieden und auch überrascht über meine Truppe. Immerhin ist es der erste Sieg Österreichs gegen die Schweiz seit sechs Jahren“, sagt Mike Fasching, der selbst jahrelang als Spielertrainer in Innsbruck tätig war.“ Der WBC Tirol und Spitzenmannschaften aus der Schweiz und Deutschland sind am 25. und 26. Juli 2009 in der Bregenzer Mili beim traditionellen Bodenseecup zu bewundern. Auf dem Foto v.l.: **Erich Schaffhauser** (WBV Graz), **Bernhard Hengl** (WBC Tirol), **Christophe Koroknai** (WBC Tirol), **Philipp Höller** (Pelikan Bregenz), **Stefan Waizer** (WBC Tirol), **Michael Röhle** (WBC Tirol), **Pedro Steinocher**

(PL Salzburg), **Jakob Hengl** (WBC Tirol), **Christian Böhme** (WBC Tirol), **Tobias Grabher** (Pelikan Bregenz), **Salkan Samardzic** (PL Salzburg), **Johannes Gratzl** (WBC Tirol), **Teamtrainer Mike Fasching**

- **Wasserball.** Im letzten Spiel der Vorrunde West der Österreichischen Bundesliga musste sich die SPG Dornbirn/Bregenz dem WBC Tirol mit 8:14 geschlagen geben. In der Abschlusstabelle belegte das Ländle-Team unter fünf Teams mit zwei Siegen (Fürstenfeldbruck und Linz) und sechs Niederlagen den vierten Rang.

VN 28.5.2009



V.l.n.r. Arno Höller, Wolfgang Längle, Ingeborg Sams und Stadtrat Mag. Michael Rauth. (Foto: Pelikan Bregenz)

Pelikan Bregenz Wasserball

Vorstand wiedergewählt

Bei der Jahreshauptversammlung wurde der bisherige Vorstand von „Pelikan Bregenz Wasserball“ wiedergewählt. In ihren Funktionen bestätigt wurden Obmann **Wolfgang Längle**, Kassierin **Ingeborg Sams** und Schriftführer **Arno Höller**. Der Wasserballverein kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Unter Trainer **Jörg Mäser** wurde erstmals an der Österr. Bundesliga teilgenommen (4. Platz) und in der 1. Liga Ost der Schweizer-Meisterschaft ist die Spielgemeinschaft Bregenz/Dornbirn dzt. Tabellenführer. Die Nachwuchsarbeit trägt mit unseren Nationalspielern Früchte und dzt. besuchen über 80 Kinder und Jugendliche unser Wasserballtraining.

Höhepunkt der Saison wird wieder das internationale Wasserballturnier in der Mili am 25. und 26. Juli mit Meister WBC Tirol, Vizemeister PL Salzburg, SV Cannstatt, Berlin-Neukölln und weiteren hochkarätigen Mannschaften.

Weitere Informationen erhalten sie unter www.wasserball-bregenz.at.



Tobias Grabher (Mitte) mit seinem Team „Die werdenden Mütter“.

Landesmeistertitel erfolgreich verteidigt

Auch Nicht-Wasserballer und die Jugend waren bei den offenen Landesmeisterschaften im Wasserball im Dornbirner Stadtbad im Einsatz. Am Ende setzten sich allerdings die Profis durch. Das Team um Nationalspieler Tobias Grabher (Die werdenden Mütter) hatte nach Verlängerung knapp die Nase vor der Mannschaft von Gerhard Galler (Olympia-Auswahl 2014).

NEUE 23.6.2009